

# LANDSCHAFTSSCHUTZ EBERSBERGER LAND E.V.



Landschaftsschutz Ebersberger Land e.V. \* Parkstraße 4 \* 85646 Purfing

Herr  
Hans Gröbmayer

Energieagentur Ebersberg/München

Purfing, 11.08.2021

Sehr geehrter Herr Gröbmayer,

herzlichen Dank für die Einladung zur Podiumsdiskussion.  
Wie ich bereits am 28. Juli im Landratsamt betonte, steht meine Teilnahme an dieser Veranstaltung unter dem Vorbehalt der Fairness und Ausgewogenheit nicht nur hinsichtlich der PRO und CONTRA Argumente sondern auch deren Darstellung und der Moderation der Podiumsdiskussion.

Dem Moderator dieses Abends kommt die wichtigste Rolle der gesamten Veranstaltung zu. Der von Ihnen vorgeschlagene Moderator diffamiert und stigmatisiert öffentlich Menschen (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ebersberg/leserbriefe-den-nutzwald-fuer-die-energieuende-nutzen-1.5283697>), die eine kritische Meinung zur Windkraft im Ebersberger Forst beziehen. Als Psychologieprofessor hinterlässt ein solches Verhalten einen eher „unprofessionellen“ bzw. unwürdigen Eindruck. Zweifelsfrei bestätigen die Zeilen des Professors jedoch seine eindeutige Parteinahme pro Windkraft sogar im Landschaftsschutzgebiet. Keinesfalls kann es sich bei Herrn [REDACTED] um einen neutralen Moderator handeln.

Trotz Ihrer Bekräftigung, Herr [REDACTED] würde die Position als Moderator neutral besetzen, lässt seine Auswahl für diese Position schon im Ansatz die Aussicht auf eine faire und neutrale Podiumsdiskussion vermissen. Kurz und bündig gesagt, stimme ich Herrn Schürmann auch in den Punkten 2. Flyer, 3. vorgeschlagene Themenblöcke und 4. Grußwort voll und ganz zu.

Des weiteren sind die Angaben zu der geplanten Veranstaltung zu vage angegeben. Jeder Podiumsteilnehmer soll die gleiche Zeit für eine Kurzdarstellung bekommen. Wie kurz oder lang soll die Vorstellung sein? Wenn ich von 5 Minuten pro Person ausgehe, nimmt bereits die Vorstellung eine halbe Stunde in Anspruch - allerdings sind 5 Minuten zu wenig, um die kritischen Argumente darzubringen. Ich denke hier besonders an die Informationskampagne zum Ratsbegehren, die im Grunde genommen eher an eine einzigartige PRO Windkraft Werbekampagne erinnert als an eine neutrale und ausgewogene Bürgerinformationskampagne. Hier bekamen die Referenten bei den Info-Online-Veranstaltungen jeweils deutlich mehr als nur 5 Minuten Zeit, um Ihre Position vorzustellen. Gerade die kritischen Argumente, bedürfen Raum und Zeit, um umfassend dargestellt werden zu können. Die von der Energieagentur vor-

gestellten Fakten PRO Windkraft auch in problematischen Bereichen wie z.B. im Wald und insbesondere in Landschaftsschutzgebieten sind in den Landkreisen Ebersberg und München Land erst kürzlich im Rahmen der oben genannten Infokampagne hinlänglich bekanntgemacht worden.

Wieviel Zeit ist für die Grußworte eingeplant und welcher Zeitrahmen ist für die Bürgerfragen vorgesehen? Wieviel Zeit bleibt für die Podiumsdiskussion? Da die Veranstaltung für 19:00 bis 21:00 Uhr anberaumt ist, wird kaum Zeit sein, auf alle Themenbereiche einzugehen. Wie wird eine zeitliche und inhaltliche Ausgewogenheit dann garantiert? Wie wird sichergestellt, dass auch kritische Fragen diskutiert werden, wenn sich z.B. aufgrund der Anmeldeeregulungen (Platzvergabe nach Eingang der Anmeldungen) kaum Kritiker im Saal befinden?

Es sollte ein gewisses Platzkontingent für den Landschaftsschutz Ebersberger Land e.V. freigehalten werden. Damit wäre gewährleistet, dass auch interessierte kritische Bürger einen gesicherten Präsenzplatz haben. Auch eine zeitliche Begrenzung der Platzkontingente für LseL wäre denkbar, zum Beispiel bis eine Woche vor der Veranstaltung. Bis zu diesem Zeitpunkt nicht beanspruchte Plätze könnten wieder an den Veranstalter zurückgegeben werden.

Wer sucht die Fragen aus, die evtl. online gestellt werden, wenn Corona-Hygienebestimmungen nur eine sehr geringe Zahl von Präsenzteilnehmern zulassen?

(Die Energieagentur vertritt zum Themenabend keine neutrale Position und somit können deren Mitarbeiter auch nicht als neutrale Mitwirkende der Veranstaltung angesehen werden.) Die Angaben zur Planung/Durchführung der Podiumsdiskussion sind zu undurchsichtig. Eine Garantie für Ausgewogenheit, Fairness und Neutralität bleibt bislang leider unerkennbar und die Teilnahme für Vertreter windkraftkritischer Stimmen unkalkulierbar. Mein mittlerweile über 10 Jahre andauerndes, ehrenamtliches Engagement, das mit sehr viel Arbeit und Herzblut verbunden ist, ist zu wertvoll, um im schlechtesten Fall in einer PRO Windkraft Werbeveranstaltung „an den Pranger“ gestellt zu werden.

Woher das Vertrauen in eine faire Veranstaltungsplanung und -durchführung durch die Energieagentur kommen soll, erschließt sich mir beim aktuellen Planungsstand nicht.

Bei der Informationskampagne zum Ratsbegehren PRO oder CONTRA Windkraft im Ebersberger Forst war unsere Teilnahme indiskutabel, unseren kritischen Standpunkt mit Fakten und Argumenten wollte die Energieagentur nicht hören. Über einen Podiumsplatz bei den Online-Bürgerinformationsabenden wurde gar nicht erst nachgedacht. Die Teilnahme der hiesigen, kritischen Natur- und Landschaftsschutzvereine, die sich seit über 10 Jahren für die Integrität des Landschaftsschutzgebietes eingesetzt haben war unerwünscht. Kritiker wurden diffamiert und stigmatisiert, Gefahren und Risiken heruntergespielt und Bedenken nicht ernst genommen. Der derzeitige Planungsstand der Energieagentur läßt eine faire Veranstaltung mit einer ausgewogenen und neutralen Darstellung der PRO und CONTRA Stimmen zum Themenabend zumindest bis jetzt leider auch nicht erkennen. Unter den aktuell gegebenen Bedingungen muss ich meine Teilnahme daher absagen.

Mit freundlichen Grüßen

Landschaftsschutz Ebersberger Land e.V.



Catrin Dietl